

Nun ist die erste Hälfte von diesem Kindergartenjahr schon herum. Und wieder steht ein Lockdown an und nur sehr wenige Kinder können zu uns kommen. Da während des letzten Jahres kaum ein Elternteil unsere Einrichtung betreten konnte, möchten wir auf diesem Wege einen kurzen Rückblick halten.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres stand alles unter dem Motto: "Meine Familie, meine Freunde und ich". Hierzu fanden vielerlei Angebote statt. Jeder hat sich selbst im Kindergarten gebastelt, Blumen mit Handabdrücken erzählten viel von jedem Kind und Geschichten im Schlusskreis konnten von den Kindern als Legebilder gestaltet werden.



Außerdem hat jedes Kind für seinen Freund ein Freundschaftsarmband geflochten und dieses dann persönlich überreicht.



In der Herbstzeit war das Kastanienbad im Nebenraum der große Renner. Täglich wurde es von den Kindern intensiv und in verschiedenster Weise genutzt. Mal zum Schwimmen, zur Ganzkörpermassage oder einfach nur zum Ertasten mit Händen und Füßen.

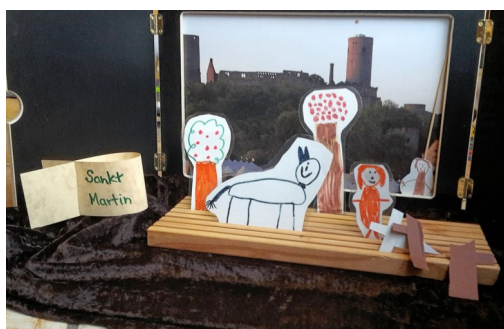
Das Gespenst“ Rassel“ war in dieser Zeit unser ständiger Begleiter. Jeden Tag durften die Kinder die Erlebnisse mit Rasseln, Schellen und der Triangel aktiv begleiten. Das bereitete großen Spaß und alle freuten sich darauf, neue Abenteuer zu hören. Kleine Gespensterchen schwebten in dieser Zeit an unserem Fenster.



Zum Erntedankfest besuchte uns die kleine Raupe Nimmersatt. Wenn schon kein Gottesdienst in der Kirche stattfinden konnte, so sollte wenigstens eine kleine Andacht in der Gruppe die Kinder an diesen Tag erinnern.



Da auch das Laternenfest nicht in gewohnter Weise stattfinden konnte, bastelte jede Gruppe ihre eigene kleine Laterne. Bei uns war es eine Maus aus einer Petflasche. Am Martinstag wurde dann die Geschichte von Sankt Martin mit unserer Erzählschiene vorgetragen.



In der Adventszeit wurde in der Gruppe eine Adventsecke eingerichtet. Hier trafen sich alle täglich zum Kreis, um zu schauen, wer ein Weihnachtsmangesicht von dem

Adventskalender abschneiden durfte. Hier wurden viele Geschichten in vielfältiger Weise erzählt. Jedes Kind hat diese Geschichten in einer eigens dafür angelegten Mappe abgeheftet und noch etwas kreativ hinzugefügt. Leider wurde sie nicht ganz so dick wie erhofft, da die vorzeitige Schließung wegen ansteigenden Coronazahlen uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Aber trotzdem hat jeder wenigstens einige Geschichten in seinem Adventsbuch ansammeln können.



Nun beginnt das neue Jahr und die meisten Kinder müssen noch zu Hause bleiben. Trotzdem steht das Leben in der Grünen Gruppe nicht komplett still. Mit den wenig anwesenden Kindern wird der Gruppenraum schon auf unser nächstes Thema vorbereitet. Wir wollen uns auf Dschungelsafari begeben und viel über dort lebende Tiere und Pflanzen erfahren. Mal sehen, ob die Kinder den Gruppenraum noch wiedererkennen.